

Januar bis Juni 2023

Veröffentlicht am 27. Juli 2023

# 1. Halbjahr



## Zwischenbericht – Januar bis Juni 2023

— Konzernumsatz des 1. Halbjahres 2023 liegt mit 3,50 Mrd. € um 18 Prozent unter Vorjahr

— EBITDA ist wegen deutlich geringerer Preise und niedrigerer Absatzmengen mit 537 Mio. € um 58 Prozent unter Vorjahr

— EBIT sinkt auf 331 Mio. €, Periodenergebnis des 1. Halbjahres 2023 beträgt 266 Mio. €

— Investitionen steigen im Vergleich zum Vorjahr um 36 Prozent auf 249 Mio. €

2 — Netto-Cashflow des Berichtszeitraums ist unter anderem wegen der Akquisition des Unternehmens ADL BioPharma sowie insgesamt gestiegener Investitionen mit –49 Mio. € negativ

— Jahresprognose angepasst: Der Konzernumsatz 2023 wird voraussichtlich in der Bandbreite von 6,5 Mrd. € bis 6,8 Mrd. € liegen, das EBITDA wird nun zwischen 800 Mio. € und 1,0 Mrd. € erwartet

Titel – WACKER hat im Mai ADL BioPharma, einen Auftragshersteller für die Lebensmittel-, Pharma- und Konsumgüterindustrie mit Sitz in León, Nordspanien, übernommen und damit sein Biotechnologiegeschäft gestärkt. Mit der Akquisition des Unternehmens, in dem rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt sind, erwirbt WACKER zusätzliche Fermentationskapazitäten und schafft damit die Basis für weiteres Wachstum im Bereich nachhaltig hergestellter Lebensmittelinhaltsstoffe.

# WACKER – auf einen Blick

Mio. €	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022	Veränderung in %
<b>Ergebnis/Rendite/Cashflow</b>			
Umsatz	3.496,8	4.250,4	-17,7
EBITDA	536,5	1.269,5	-57,7
EBITDA-Marge (%)	15,3	29,9	-
EBIT	330,6	1.078,0	-69,3
EBIT-Marge (%)	9,5	25,4	-
Finanzergebnis	-14,2	-39,2	-63,8
Ergebnis vor Ertragsteuern	316,4	1.038,8	-69,5
Periodenergebnis	266,1	793,5	-66,5
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert) (€)	5,28	15,59	-66,1
Investitionen, ohne Akquisitionen	249,4	183,5	35,9
Abschreibungen	205,9	191,5	7,5
Netto-Cashflow	-49,2	114,6	n.a.

Mio. €	30.06.2023	31.12.2022	Veränderung in %
<b>Bilanz</b>			
Bilanzsumme	8.712,3	9.401,4	-7,3
Eigenkapital	4.611,7	5.030,7	-8,3
Eigenkapitalquote (%)	52,9	53,5	-
Finanzierungsverbindlichkeiten	1.525,4	1.547,0	-1,4
Nettofinanzschulden/Nettofinanzvermögen	-270,1	409,2	n.a.
Mitarbeiter (Anzahl am Stichtag)	16.358	15.725	4,0

## Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

die Dynamik der Weltwirtschaft hat sich in den vergangenen Monaten deutlich abgeschwächt. Dem konnte sich auch WACKER nicht entziehen. In der ersten Jahreshälfte haben wir unsere starken Vorjahreswerte sowohl im Konzernumsatz als auch beim EBITDA nicht erreicht.

Der Gegenwind kam nicht unerwartet. Erste Signale haben sich bereits Ende 2022 abgezeichnet. Weiterhin hohe Energiepreise und Inflationsraten hemmen seitdem Konjunktur und Nachfrage. Viele unserer Kunden haben sich in den vergangenen Monaten auf den Abverkauf von Bestandswaren fokussiert. Neue Bestellungen wurden eher kurzfristig getätigt.

Zahlreiche Marktexperten hatten für das 2. Halbjahr 2023 fest mit einer stärkeren Nachfrage gerechnet – eine Annahme, die auch Bestandteil unserer Prognose war. Bislang ist bei WACKER, so wie bei zahlreichen anderen Chemieunternehmen auch, eine Erholung allerdings nicht erkennbar.

Im Chemiegeschäft sieht sich der überwiegende Teil unserer Kunden weiterhin einer stagnierenden Nachfrage gegenüber. In unserem Solargeschäft haben sich die Absatzmengen nach einem schwachen Jahresstart zuletzt positiv entwickelt, gleichzeitig beobachten wir hier derzeit einen rapiden Preisrückgang bei Polysilicium in China. In unserem Biotechnologiegeschäft wird die Ergebnisentwicklung in diesem Jahr einmal mehr durch hohe Investitionen in weiteres Wachstum belastet. Für alle Bereiche gilt: Hohe Energiepreise und Inflationsraten bremsen weiterhin die Entwicklung.

Vor diesem Hintergrund gehen wir davon aus, dass sich die Nachfrageschwäche in der zweiten Jahreshälfte fortsetzen wird. Entsprechend haben wir unsere Erwartungen für das Gesamtjahr nach unten angepasst. Wir rechnen nun mit einem Konzernumsatz von 6,5 Mrd. € bis 6,8 Mrd. €. Das EBITDA des Gesamtjahres erwarten wir jetzt zwischen 800 Mio. € und 1,0 Mrd. €.

4

Auch wenn wir im Moment konjunkturell eher Gegen- als Rückenwind spüren, blicken wir optimistisch in die Zukunft. WACKER ist gut aufgestellt. Mit unserer Strategie 2030 haben wir ein klares Ziel vor Augen: Mehr Tempo beim Wachstum, eine hohe Profitabilität und eine erhöhte Widerstandskraft in Zeiten des permanenten Wandels.

Ein wichtiger Baustein, um diese Ziele zu erreichen, sind Investitionen in unser künftiges Wachstum. Wir verfügen über die notwendige finanzielle Stärke und haben im 1. Halbjahr 2023 unsere Investitionen weiter erhöht. Ein Großteil floss in die Chemiebereiche. Hier bauen wir unsere Kapazitäten weltweit aus, um den Bedarf unserer Kunden vor Ort zu bedienen und in den kommenden Jahren weiter zu wachsen. Ein Beispiel: An unserem chinesischen Standort Nanjing haben wir unsere Kapazitäten für Dispersionen und Dispersionspulver zuletzt mehr als verdoppelt. So können wir künftig die Nachfrage nach hochwertigen Bindemitteln insbesondere im stark wachsenden chinesischen Bausektor bedienen.

Unser Biotechnologiegeschäft haben wir ebenfalls ausgebaut: Im Mai haben wir das Unternehmen ADL BioPharma, einen Auftragshersteller für die Lebensmittel-, Pharma- und Konsumgüterindustrie in León, Nordspanien, übernommen. Mit der Akquisition kommen wir den Wachstumszielen für unsere Life-Science-Sparte einen entscheidenden Schritt näher. Und auch im Bereich Polysilicon investieren wir. In Burghausen bauen wir eine neue Produktionslinie zur Reinigung von Polysilicium in Halbleiterqualität. Als einziger europäischer Hersteller von hochreinem Polysilicium sind wir stolz darauf, mit diesem Vorhaben einen wichtigen Beitrag zu leisten, die europäische Wertschöpfungskette in der Mikroelektronik zu stärken.

Die kommenden Monate werden anspruchsvoll bleiben. Die weiterhin hohen Energiepreise und Inflationsraten, die zurückhaltende Nachfrage in einer Vielzahl von Branchen gepaart mit einem niedrigen Preisniveau belasten die Wirtschaft und verlangen auch uns bei WACKER viel ab. Wovon wir aber überzeugt sind: Mit unserer Strategie 2030 sind wir richtig aufgestellt, um auch diese Herausforderungen zu meistern.

Trotz Gegenwind: Wir sind weiterhin auf Kurs und gehen unseren Zielen mit Mut, Geschwindigkeit und Zuversicht entgegen.

München, den 27. Juli 2023

Der Vorstand der Wacker Chemie AG

# Die WACKER-Aktie

Die weltweiten Aktienmärkte haben sich im 1. Halbjahr 2023 trotz vieler Belastungsfaktoren positiv entwickelt. Geopolitische Spannungen zwischen den USA und China, der Krieg in der Ukraine, die weiterhin hohe Inflation, steigende Zinsen und Konjunktursorgen dämpften die Stimmung an den Märkten. Dennoch verbuchten alle großen Börsenindizes unter dem Strich Gewinne. Grund dafür waren unter anderem Nachholeffekte nach den deutlichen Kursrücksetzern im vergangenen Jahr. Nach einem guten Start ins Börsenjahr führte der Zusammenbruch der Silicon Valley Bank im März zu Turbulenzen im us-Bankensektor. Ängste vor einer weltweiten Bankenkrise schickten die globalen Aktienindizes kurzzeitig auf Talfahrt. Im 2. Quartal erholten sich die Märkte, bis Mitte Juni zunehmende Zins- und Konjunktursorgen für Gegenwind sorgten.

Auch die deutschen Leitindizes legten im 1. Halbjahr 2023 insgesamt zu. Nach dem Kursverfall an den Börsen im März machte der DAX schnell wieder Boden gut. Der Index verzeichnete am 16. Juni mit einem Schlusskurs von 16.358 Punkten einen neuen Höchststand. Insgesamt schloss der DAX das 1. Halbjahr 2023 knapp 16 Prozent über seinem Wert von Ende Dezember ab. Im MDAX fiel die

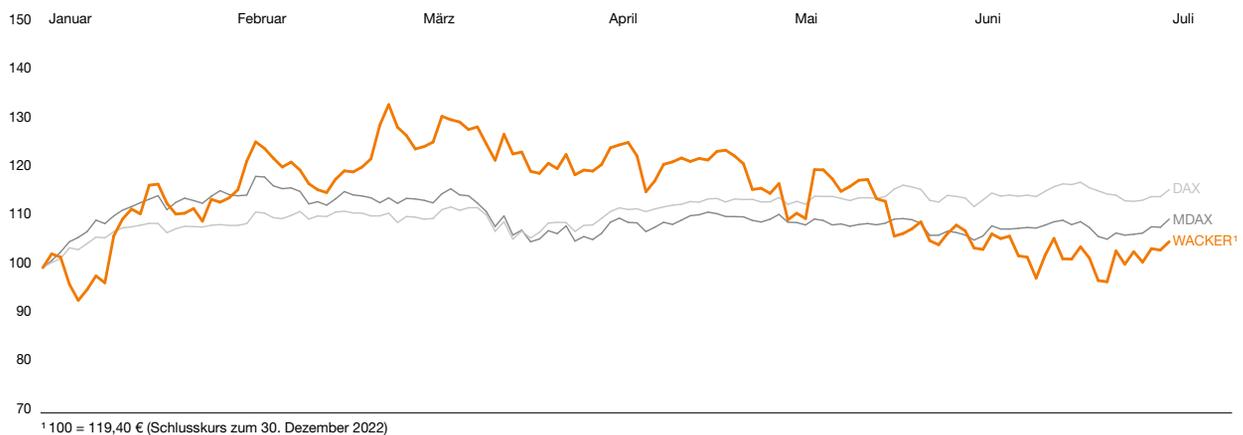
Erholung nach dem Rücksetzer im März verhaltener aus. Insgesamt verzeichnete der Index im Berichtszeitraum von Januar bis Juni ein Plus von rund 10 Prozent.

Der Kurs der WACKER-Aktie lag zum Jahresauftakt bei 119,40 € (Jahresschlusskurs 30. Dezember 2022). Ihren Tiefstand im Berichtszeitraum erreichte die Aktie am 05. Januar mit 111,40 €. Im Laufe des 1. Quartals machte das Papier im Einklang mit dem allgemeinen Markttrend Boden gut und erreichte am 23. Februar mit 159,25 € seinen Höchststand im Berichtszeitraum. Im Zuge des Kursverfalls an den Börsen im März geriet auch die WACKER-Aktie unter Druck. Im 2. Quartal konnten sich die Anteilsscheine unter dem Eindruck wachsender Konjunktursorgen nicht erholen. Gewinnwarnungen von Wettbewerbern aus der Chemieindustrie dämpften die Erwartungen der Anleger. Am 30. Juni ging die WACKER-Aktie mit einem Schlusskurs von 125,75 € aus dem Handel. Das sind rund 5 Prozent mehr als zum Start des Berichtszeitraums und entspricht einer Marktkapitalisierung von 6,25 Mrd. €.

➤ Weitere Angaben über die WACKER-Aktie finden sich im Geschäftsbericht 2022 auf den Seiten 52 bis 54 sowie im Internet unter [www.wacker.com/investor-relations](http://www.wacker.com/investor-relations).

6

Kursverlauf der WACKER-Aktie im 1. Halbjahr 2023 (indiziert auf 100)<sup>1</sup>



# Konzernzwischenlagebericht

## Gesamtwirtschaftliche Lage, Konjunkturausblick und Branchenentwicklung

### Globales Wirtschaftswachstum verlangsamt sich

Die Weltwirtschaft erholt sich langsamer als erwartet. In vielen Regionen verharren die Inflationsraten auf einem hohen Niveau. Die gestiegenen Zinsen hemmen zudem die Investitionsbereitschaft. Auch der anhaltende Ukrainekrieg wirkt sich weiterhin negativ auf die konjunkturelle Entwicklung aus. Seit der COVID-19-Pandemie ist zudem eine sinkende Nachfrage nach Gütern – etwa in Branchen wie der Unterhaltungselektronik – zu beobachten. Dagegen ist die Nachfrage nach Dienstleistungen, die während der Pandemie eingeschränkt waren, darunter das Transportwesen, gestiegen.

Vor diesem Hintergrund haben sich nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) die Aussichten für die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft eingetrübt. Die Konjunkturforscher rechnen damit, dass sich das globale Wirtschaftswachstum im Jahr 2023 voraussichtlich auf 3,0 Prozent abschwächen wird.<sup>1</sup> Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) sieht in ihrem Konjunkturausblick für 2023 zwar Zeichen einer Erholung, welche aber fragil bleiben dürfte. Für dieses Jahr erwartet die OECD einen Anstieg des Wirtschaftswachstums um 2,7 Prozent, für 2024 gehen die Konjunkturforscher von einem Anstieg um 2,9 Prozent aus. Beide Werte liegen deutlich unter der durchschnittlichen Wachstumsrate im Jahrzehnt vor der COVID-19-Pandemie.<sup>2</sup>

WACKER erwartet auf Grundlage der aktuellen Konjunkturprognosen, dass sich die weltweite Wirtschaftsleistung im Jahr 2023 abschwächen wird.

## Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts<sup>3</sup>

%	2022	Ausblick 2023
<b>Welt</b>	3,5	3,0
Industrieländer	2,7	1,5
Entwicklungs- und Schwellenländer	4,0	4,0
<b>Eurozone</b>	3,5	0,9
Deutschland	1,8	-0,3
<b>Asien</b>	4,5	5,3
China	3,0	5,2
Indien	7,2	6,1
<b>USA</b>	2,1	1,8

### Produktion in der chemischen Industrie rückläufig

Die rückläufige Entwicklung der globalen Chemie- und Pharmaindustrie, die 2022 vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine und den damit einhergehenden gestiegenen Rohstoff- und Energiepreisen zu beobachten war, hat sich im 1. Halbjahr 2023 fortgesetzt. Hohe Kosten und eine sinkende Nachfrage bremsen die Entwicklung. Trotz niedrigerer Rohstoffpreise, rückläufiger Inflationsraten und einer Entspannung in den Lieferketten behindern eine straffere Geldpolitik, deutlich gestiegene Finanzierungskosten und geopolitische Risiken eine Belebung. Die Aussichten bleiben verhalten. So rechnet der Verband der Chemischen Industrie (vci) für das Gesamtjahr 2023 in der globalen Chemieindustrie mit einem leichten Produktionsanstieg um 0,8 Prozent – nach einem Anstieg um 1,5 Prozent im Vorjahr.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> International Monetary Fund, World Economic Outlook Update, July 2023: Near-Term Resilience, Persistent Challenges, Washington, July 25, 2023

<sup>2</sup> Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), OECD Economic Outlook, Volume 2023 Issue 1: Preliminary version, Paris, 7. Juni 2023

<sup>3</sup> Verband der Chemischen Industrie e.V., Die wirtschaftliche Lage der globalen Chemie im 1. Quartal 2023: Globale Chemiemärkte: Phase der Abkühlung hält an. Frankfurt/M., 31. Mai 2023

Das Umfeld der chemischen Industrie in Deutschland ist weiterhin geprägt durch eine anhaltende Nachfrageschwäche sowie das im internationalen Vergleich hohe Preisniveau bei Strom und Gas. Die Produktion in der chemisch-pharmazeutischen Industrie in Deutschland war im 1. Halbjahr 2023 stark rückläufig. Laut der Halbjahresbilanz des vci ging sie im Vergleich zum Vorjahr um 10,5 Prozent zurück. Rechnet man das Pharmageschäft heraus, betrug der Produktionsrückgang 16,5 Prozent. Mit durchschnittlich 77 Prozent waren die Kapazitäten in den ersten sechs Monaten des Jahres nicht ausgelastet. Angesichts der weiterhin schwachen Industriekonjunktur hat der vci seine Prognose für die chemisch-pharmazeutische Industrie in Deutschland nach unten korrigiert. Der Verband rechnet nun für das Gesamtjahr mit einem Rückgang der Produktion um 8 Prozent. Für die Chemieproduktion (ohne Pharma) prognostiziert er einen Rückgang um 11 Prozent. Bei insgesamt rückläufigen Preisen dürfte der Branchenumsatz um 14 Prozent sinken.<sup>4</sup>

#### Entwicklung ausgewählter Branchenkennzahlen

%	Wachstum 2022	Ausblick Wachstum 2023
<b>Chemische Industrie</b>		
Produktionsleistung weltweit <sup>3</sup>	1,5	0,8
Produktionsleistung EU <sup>3</sup>	-6,1	-8,0
Produktionsleistung Deutschland <sup>3,4</sup>	-11,8	-11,0
<b>Photovoltaikindustrie</b>		
weltweit neu installierte Photovoltaikleistung <sup>5</sup>	45	43

Die Photovoltaikindustrie erfährt nach dem Wachstumsjahr 2022 auch 2023 eine positive Entwicklung. Abnehmende Gestehungskosten für Solarstrom erhöhen die Wettbewerbsfähigkeit der Photovoltaik gegenüber anderen Energiequellen. Die Wirtschaftlichkeit der Photovoltaik und das politische Ziel, die Erderwärmung unter zwei Grad Celsius zu halten, führen dazu, dass neue Märkte erschlossen werden. Die Politik sieht die Photovoltaik zunehmend als Schlüssel in der Gestaltung einer unabhängigeren Energiepolitik und der Lösung aus der Abhängigkeit von russischem Gas.

Der Branchenverband SolarPower Europe rechnet für 2023 mit einem weiteren Wachstumsjahr in der Photovoltaikindustrie. Ein Rückgang bei den Rohstoffpreisen, eine Normalisierung in den Lieferketten und die Erhöhung der Produktionskapazitäten führen zu fallenden Preisen – vor allem in China –, welche wiederum die Nachfrage ankurbeln. Der Verband prognostiziert, dass 2023 rund 340 Gigawatt zum bestehenden Photovoltaik-Netz hinzukommen werden. Im Vergleich zu 2022 würde sich die Photovoltaikleistung weltweit somit um 43 Prozent erhöhen.<sup>5</sup>

WACKER rechnet nach eigenen Marktuntersuchungen und auf Basis externer Marktstudien damit, dass die weltweit neu installierte Photovoltaikleistung in diesem Jahr zwischen 300 und 350 Gigawatt liegen wird.

8

<sup>4</sup> Verband der Chemischen Industrie e.V., Halbjahresbilanz der chemisch-pharmazeutischen Industrie in Deutschland, Frankfurt/M., 21. Juli 2023

<sup>5</sup> SolarPower Europe, Global Market Outlook For Solar Power 2023–2027, Brüssel, 13. Juni 2023

# Konzernentwicklung/ Ertragslage

01. Januar bis 30. Juni 2023

## Umsatzerlöse

Mio. €	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022	Veränderung in %
WACKER SILICONES	1.458,9	1.857,2	-21,4
WACKER POLYMERS	844,4	1.070,8	-21,1
WACKER BIOSOLUTIONS	167,4	161,1	3,9
WACKER POLYSILICON	954,0	1.093,5	-12,8
Zentralfunktionen/Sonstiges	82,7	79,8	3,6
Konsolidierungen	-10,6	-12,0	-11,7
<b>Konzernumsatz</b>	<b>3.496,8</b>	<b>4.250,4</b>	<b>-17,7</b>

## EBITDA

Mio. €	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022	Veränderung in %
WACKER SILICONES	147,7	555,8	-73,4
WACKER POLYMERS	146,3	183,8	-20,4
WACKER BIOSOLUTIONS	-2,1	7,7	n.a.
WACKER POLYSILICON	254,0	438,3	-42,0
Zentralfunktionen/Sonstiges	-8,3	82,3	n.a.
Konsolidierungen	-1,1	1,6	n.a.
<b>Konzern-EBITDA</b>	<b>536,5</b>	<b>1.269,5</b>	<b>-57,7</b>

## EBIT

Mio. €	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022	Veränderung in %
WACKER SILICONES	81,2	499,6	-83,7
WACKER POLYMERS	121,3	158,8	-23,6
WACKER BIOSOLUTIONS	-13,7	-2,8	>100
WACKER POLYSILICON	195,7	378,8	-48,3
Zentralfunktionen/Sonstiges	-52,8	42,0	n.a.
Konsolidierungen	-1,1	1,6	n.a.
<b>Konzern-EBIT</b>	<b>330,6</b>	<b>1.078,0</b>	<b>-69,3</b>

Der Umsatz des WACKER-Konzerns ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr deutlich zurückgegangen. Die Umsatzerlöse beliefen sich von Januar bis Juni 2023 auf 3.496,8 Mio. € (Vorjahr 4.250,4 Mio. €). Das ist ein Minus von 18 Prozent.

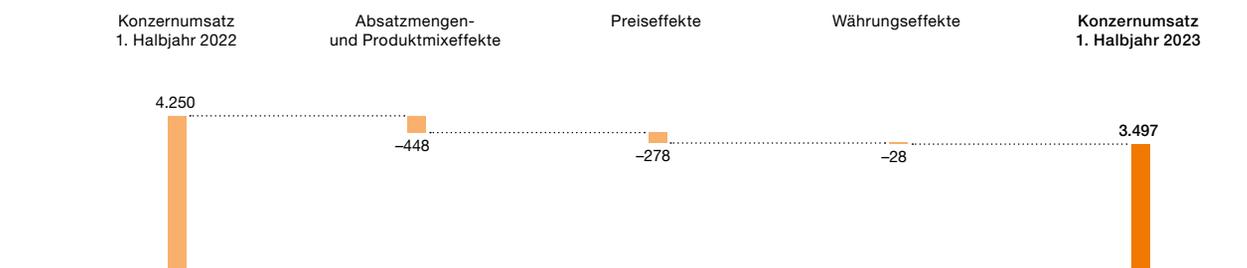
Ausschlaggebend für diesen Rückgang waren in erster Linie niedrigere Absatzmengen. Die im Jahresvergleich geringeren Preise haben den Umsatz ebenfalls gemindert. Wechselkursveränderungen wirkten sich dagegen nur unwesentlich aus.

Der Umsatz fiel in den drei Geschäftsbereichen WACKER SILICONES, WACKER POLYMERS und WACKER POLYSILICON niedriger aus als im 1. Halbjahr 2022. Besonders deutlich

war das Minus in den beiden Chemiebereichen WACKER SILICONES und WACKER POLYMERS. Hier ging der Umsatz jeweils um mehr als 20 Prozent zurück. Auch das Geschäft mit Polysilicium entwickelte sich rückläufig. Hier sank der Umsatz vor allem auf Grund niedrigerer Absatzmengen sowie einer wartungsbedingten Anlagenabstellung im Jahresvergleich um 13 Prozent. Im Geschäftsbereich WACKER BIOSOLUTIONS ist der Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht gestiegen. Dies ist auf den Erwerb des Unternehmens ADL BioPharma S.L.U. in Léon, Spanien, zurückzuführen. Während sich das Auftragsgeschäft mit Biopharmazeutika gut entwickelt hat, zeigte sich im Geschäft mit Feinchemikalien und anderen Produkten des Bestandsgeschäfts teilweise eine ähnliche Nachfrageschwäche wie in den Chemiebereichen.

### Umsatzentwicklung im Jahresvergleich

in Mio. €



10

### Umsatz geht in allen Regionen zurück

Im Berichtszeitraum Januar bis Juni 2023 ist der Konzernumsatz in allen Regionen gesunken. Besonders deutlich fiel das Minus in Europa aus. Aber auch alle anderen Regionen verzeichneten einen Rückgang im prozentual zweistelligen Bereich.

Insgesamt sank der Umsatz in Asien im Berichtszeitraum Januar bis Juni 2023 um 16 Prozent. In Amerika lag das Minus im Jahresvergleich ebenfalls bei 16 Prozent, in Europa ging der Umsatz um 20 Prozent zurück.

### Konzernumsatz nach Regionen

Mio. €	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022	Veränderung in %	Anteil am Konzernumsatz in %
Europa	1.246,5	1.556,9	-19,9	36
Amerika	545,5	652,7	-16,4	16
Asien	1.542,9	1.830,9	-15,7	44
Sonstige Regionen	161,9	209,9	-22,9	4
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>3.496,8</b>	<b>4.250,4</b>	<b>-17,7</b>	<b>100</b>

**EBITDA liegt bei 537 Mio. €, EBITDA-Marge beträgt 15 Prozent**

WACKER hat im Berichtszeitraum ein EBITDA von 536,5 Mio. € erwirtschaftet. Das operative Ergebnis lag damit um 58 Prozent unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (1.269,5 Mio. €). Maßgeblich für diesen Rückgang waren

niedrigere Preise und Absatzmengen. Die niedrigere Auslastung der Produktionsanlagen hat das EBITDA ebenfalls gemindert. Negativ ausgewirkt haben sich zudem die weiterhin hohen Energiepreise. Für die sechs Monate Januar bis Juni 2023 ergibt sich im WACKER-Konzern eine EBITDA-Marge von 15,3 Prozent (Vorjahr 29,9 Prozent).

**Überleitung EBITDA auf EBIT**

Mio. €	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022	Veränderung in %
<b>EBITDA</b>	<b>536,5</b>	<b>1.269,5</b>	<b>-57,7</b>
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen	-205,9	-191,5	7,5
<b>EBIT</b>	<b>330,6</b>	<b>1.078,0</b>	<b>-69,3</b>

**EBIT sinkt gegenüber dem Vorjahr**

Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ist im Berichtszeitraum deutlich zurückgegangen. Es summiert sich auf 330,6 Mio. € (Vorjahr 1.078,0 Mio. €). Für die Monate Januar bis Juni 2023 ergibt sich eine EBIT-Marge von 9,5 Prozent (Vorjahr 25,4 Prozent). Ausschlaggebend für diesen Rückgang waren die bereits genannten Faktoren.

Die Herstellungskostenquote lag im Berichtszeitraum bei 81 Prozent. Sie ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 12 Prozentpunkte gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die niedrigeren Absatzpreise sowie die geringere Auslastung der Produktionskapazitäten zurückzuführen. Auch die Energie- und Rohstoffpreise, die sich weiterhin auf einem hohen Niveau befinden, haben sich negativ ausgewirkt. Profitiert haben die Herstellungskosten von den Maßnahmen zur Kostensenkung aus den laufenden Effizienzprogrammen des Konzerns und der Geschäftsbereiche.

Die Abschreibungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 205,9 Mio. € (Vorjahr 191,5 Mio. €). Das sind 8 Prozent mehr als vor einem Jahr.

**Überleitung EBIT auf Periodenergebnis**

Mio. €	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022	Veränderung in %
<b>EBIT</b>	<b>330,6</b>	<b>1.078,0</b>	<b>-69,3</b>
Finanzergebnis	-14,2	-39,2	-63,8
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>316,4</b>	<b>1.038,8</b>	<b>-69,5</b>
Ertragsteuern	-50,3	-245,3	-79,5
<b>Periodenergebnis</b>	<b>266,1</b>	<b>793,5</b>	<b>-66,5</b>
davon			
auf Aktionäre der Wacker Chemie AG entfallend	262,4	774,4	-66,1
auf andere Gesellschafter entfallend	3,7	19,1	-80,6
<b>Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)</b>	<b>5,28</b>	<b>15,59</b>	<b>-66,1</b>
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (gewichtet)	49.677.983	49.677.983	-

### Beteiligungsergebnis

Das Equity-Ergebnis belief sich im Berichtszeitraum auf 33,6 Mio. € (Vorjahr 59,8 Mio. €). Es ist geprägt durch die Gewinne der Siltronic AG, an der WACKER mit 30,8 Prozent beteiligt ist. Siltronic schüttete im 2. Quartal 27,8 Mio. € an Dividende an die Wacker Chemie AG aus.

### Finanz- und Zinsergebnis

Das Finanzergebnis des WACKER-Konzerns belief sich im Berichtszeitraum auf –14,2 Mio. € (Vorjahr –39,2 Mio. €). WACKER erzielte Zinserträge von 22,2 Mio. € (Vorjahr 2,4 Mio. €). Das im Vergleich zum Vorjahr höhere Zinsniveau führte zu einer höheren Verzinsung unserer Festgeldanlagen. Diesen stehen Zinsaufwendungen in Höhe von 18,9 Mio. € (Vorjahr 13,2 Mio. €) gegenüber.

Das übrige Finanzergebnis belief sich im Berichtszeitraum auf –17,5 Mio. € (Vorjahr –28,4 Mio. €). Neben Zinseffekten aus Pensions- und anderen Rückstellungen sind hier Kosten aus derivativen Finanzinstrumenten zur Sicherung von Konzernfinanzierungen und Währungseffekte aus der Anlage und Schuldenaufnahme in Fremdwährung enthalten.

### Ertragsteuern

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2023 ergab sich ein Steueraufwand von 50,3 Mio. € (Vorjahr 245,3 Mio. €). Damit ergibt sich im Berichtszeitraum eine Steuerquote von 15,9 Prozent (Vorjahr 23,6 Prozent). Die niedrige Steuerquote ergibt sich auf Grund von steuerfreien Erträgen und latenten Steuern auf temporäre Differenzen.

### Periodenergebnis

Das Periodenergebnis des Berichtszeitraums beläuft sich auf Grund der oben genannten Effekte auf 266,1 Mio. € (Vorjahr 793,5 Mio. €).

### Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie beläuft sich im Berichtszeitraum Januar bis Juni 2023 auf 5,28 € (Vorjahr 15,59 €).

# Entwicklung der Geschäftsbereiche

## WACKER SILICONES

Mio. €	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022	Veränderung in %
Außenumsatz	1.458,8	1.857,1	-21,4
Innenumsatz	0,1	0,1	-
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>1.458,9</b>	<b>1.857,2</b>	<b>-21,4</b>
<b>EBIT</b>	<b>81,2</b>	<b>499,6</b>	<b>-83,7</b>
EBIT-Marge (%)	5,6	26,9	-
Abschreibungen	66,5	56,2	18,3
<b>EBITDA</b>	<b>147,7</b>	<b>555,8</b>	<b>-73,4</b>
EBITDA-Marge (%)	10,1	29,9	-
Investitionen	89,3	81,4	9,7
Forschungsaufwand	36,5	34,0	7,4

Stichtag	30.06.2023	31.12.2022	Veränderung in %
Anzahl der Mitarbeiter	6.133	6.019	1,9

Der Gesamtumsatz von WACKER SILICONES liegt im 1. Halbjahr 2023 mit 1.458,9 Mio. € um 21 Prozent unter Vorjahr (1.857,2 Mio. €). Vor allem niedrigere Preise und geringere Absatzmengen bei Spezialitäten haben die Umsatzentwicklung gebremst. Hohe Lagerbestände der Kunden und ein anhaltend zurückhaltendes Bestellverhalten haben sich hier ausgewirkt. Währungsveränderungen haben die Umsatzentwicklung nur unwesentlich beeinflusst. In nahezu allen Anwendungsfeldern sind die Umsätze im Jahresvergleich deutlich zurückgegangen. Besonders ausgeprägt war das Minus beispielsweise bei Siliconen für verbrauchernahe Anwendungen. Vergleichsweise stabil hat sich dagegen das Geschäft mit spezialisierten Siliconprodukten für die Automobilindustrie und den Energiesektor entwickelt.

Das EBITDA von WACKER SILICONES ist im Berichtszeitraum Januar bis Juni 2023 mit 147,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (555,8 Mio. €) um 73 Prozent zurückgegangen. Zusätzlich

zu den niedrigeren Preisen, vor allem für Standardprodukte, hat sich die im Jahresvergleich deutlich niedrigere Auslastung der Produktionsanlagen negativ auf die Ergebnisentwicklung ausgewirkt. Die weiterhin hohen Energie- und Rohstoffpreise haben das EBITDA ebenfalls ungünstig beeinflusst. Die EBITDA-Marge belief sich im Berichtszeitraum auf 10,1 Prozent nach 29,9 Prozent im Vorjahreszeitraum.

Die Investitionen von WACKER SILICONES haben sich im Jahresvergleich deutlich erhöht. Sie summierten sich im Berichtszeitraum auf 89,3 Mio. € (Vorjahr 81,4 Mio. €). Die Mittel flossen unter anderem in zusätzliche Kapazitäten für die Produktion von Siliconspezialitäten am Standort Nünchritz. Investiert wurde zudem in Produktionskapazitäten für organofunktionelle Silane am Standort der sico Performance Material (Shandong) Co., Ltd., Jining, China.

**WACKER POLYMERS**

Mio. €	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022	Veränderung in %
Außenumsatz	833,9	1.058,9	-21,2
Innenumsatz	10,5	11,9	-11,8
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>844,4</b>	<b>1.070,8</b>	<b>-21,1</b>
<b>EBIT</b>	<b>121,3</b>	<b>158,8</b>	<b>-23,6</b>
EBIT-Marge (%)	14,4	14,8	-
Abschreibungen	25,0	25,0	-
<b>EBITDA</b>	<b>146,3</b>	<b>183,8</b>	<b>-20,4</b>
EBITDA-Marge (%)	17,3	17,2	-
Investitionen	27,0	43,4	-37,8
Forschungsaufwand	17,7	17,0	4,1

Stichtag	30.06.2023	31.12.2022	Veränderung in %
Anzahl der Mitarbeiter	1.613	1.603	0,6

Der Gesamtumsatz von WACKER POLYMERS liegt im Berichtszeitraum mit 844,4 Mio. € um 21 Prozent unter Vorjahr (1.070,8 Mio. €). Ausschlaggebend für diesen Rückgang sind vor allem niedrigere Preise und geringere Absatzmengen. Insbesondere die Nachfrage aus dem Bausektor war im Berichtszeitraum stark rückläufig. Wechselkursveränderungen wirkten sich dagegen nur unwesentlich aus. Die Produktionsanlagen von WACKER POLYMERS waren von Januar bis Juni durchschnittlich zu mehr als 80 Prozent (Vorjahr 90 Prozent) ausgelastet.

Das EBITDA von WACKER POLYMERS summierte sich im Berichtszeitraum auf 146,3 Mio. € (Vorjahr 183,8 Mio. €). Das ist ein Minus von 20 Prozent. Neben den rückläufigen

Preisen hat die im Jahresvergleich niedrigere Anlagenauslastung das EBITDA gemindert. Niedrigere Rohstoffkosten haben die Ergebnisentwicklung dagegen unterstützt. Die EBITDA-Marge lag im Berichtszeitraum bei 17,3 Prozent nach 17,2 Prozent im Vorjahreszeitraum.

WACKER POLYMERS hat von Januar bis Juni 2023 insgesamt 27,0 Mio. € (Vorjahr 43,4 Mio. €) investiert. Die Mittel gingen unter anderem in den Bau eines neuen Sprühtrockners für Dispersionen am chinesischen Standort Nanjing. Der Kapazitätsausbau in Nanjing, der auch den Bau eines neuen Reaktors für Dispersionen umfasste, wurde im Mai 2023 erfolgreich abgeschlossen. Die Produktionskapazitäten am Standort haben sich damit mehr als verdoppelt.

## WACKER BIOSOLUTIONS

Mio. €	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022	Veränderung in %
Außenumsatz	167,4	161,1	3,9
Innenumsatz	-	-	-
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>167,4</b>	<b>161,1</b>	<b>3,9</b>
<b>EBIT</b>	<b>-13,7</b>	<b>-2,8</b>	<b>&gt;100</b>
EBIT-Marge (%)	-8,2	-1,7	-
Abschreibungen	11,6	10,5	10,5
<b>EBITDA</b>	<b>-2,1</b>	<b>7,7</b>	<b>n.a.</b>
EBITDA-Marge (%)	-1,3	4,8	-
Investitionen	50,2	21,1	>100
Forschungsaufwand	2,6	2,9	-10,3

Stichtag	30.06.2023	31.12.2022	Veränderung in %
Anzahl der Mitarbeiter	1.191	835	42,6

WACKER BIOSOLUTIONS erzielte im Berichtszeitraum einen Gesamtumsatz von 167,4 Mio. €. Die Erlöse lagen damit leicht über Vorjahr (161,1 Mio. €). Das Anfang Mai erworbene Unternehmen ADL BioPharma S.L.U. in León, Spanien, trug mit rund 8,0 Mio. € zum Umsatz bei. Während sich das Auftragsgeschäft mit Biopharmazeutika insgesamt gut entwickelt hat, haben geringere Absatzmengen im Geschäft mit Feinchemikalien und anderen Produkten des Bestandsgeschäftes sowie zum Teil niedrigere Preise die Umsatzentwicklung belastet. Hier zeigte sich teilweise eine ähnliche Nachfrageschwäche wie in den Chemiebereichen. Währungseinflüsse wirkten sich lediglich unwesentlich auf die Erlöse aus.

Das EBITDA von WACKER BIOSOLUTIONS liegt in den ersten sechs Monaten des Jahres 2023 mit -2,1 Mio. € um 9,8 Mio. € unter Vorjahr (7,7 Mio. €). Vor allem die Vorleistungen für den Aufbau des mRNA-Kompetenzzentrums in Halle haben das EBITDA geschmälert. Die EBITDA-Marge belief sich im 1. Halbjahr auf -1,3 Prozent nach 4,8 Prozent im Vorjahr.

WACKER BIOSOLUTIONS hat im Berichtszeitraum 50,2 Mio. € (Vorjahr 21,1 Mio. €) investiert. Die Mittel flossen unter anderem in den Ausbau der Standorte Amsterdam und Halle. Anfang Mai hat WACKER das Unternehmen ADL BioPharma S.L.U., einen Auftragshersteller für die Lebensmittel-, Pharma- und Konsumgüterindustrie am Standort León, Spanien, übernommen und damit sein Biotechnologiegeschäft gestärkt. Mit der Akquisition wurden rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesellschaft übernommen.

**WACKER POLYSILICON**

Mio. €	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022	Veränderung in %
Außenumsatz	954,0	1.093,5	-12,8
Innenumsatz	-	-	-
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>954,0</b>	<b>1.093,5</b>	<b>-12,8</b>
<b>EBIT</b>	<b>195,7</b>	<b>378,8</b>	<b>-48,3</b>
EBIT-Marge (%)	20,5	34,6	-
Abschreibungen	58,3	59,5	-2,0
<b>EBITDA</b>	<b>254,0</b>	<b>438,3</b>	<b>-42,0</b>
EBITDA-Marge (%)	26,6	40,1	-
Investitionen	54,6	22,8	>100
Forschungsaufwand	15,4	12,9	19,4

Stichtag	30.06.2023	31.12.2022	Veränderung in %
Anzahl der Mitarbeiter	2.288	2.283	0,2

WACKER POLYSILICON hat im 1. Halbjahr 2023 einen Gesamtumsatz von 954,0 Mio. € erzielt. Das sind 13 Prozent weniger als im Vorjahr (1.093,5 Mio. €). Ursache für diesen Rückgang waren vor allem geringere Absatzmengen bei Solarsilicium. Dazu beigetragen haben eine zurückhaltende Kundennachfrage auf Grund der volatilen Polysiliciumpreise im 1. Quartal sowie eine wartungsbedingte Anlagenabstellung zu Beginn des Jahres. Im 2. Quartal sind die Preise für Solarsilicium gesunken, die Nachfrage ist gestiegen. Bei Polysilicium für Halbleiteranwendungen sind die Absatzmengen im Jahresvergleich weiter gewachsen. Die Preise für Halbleitersilicium sind im Jahresvergleich ebenfalls gestiegen. Insgesamt hat sich der Anteil von Silicium für Halbleiteranwendungen an den gesamten Absatzmengen weiter erhöht.

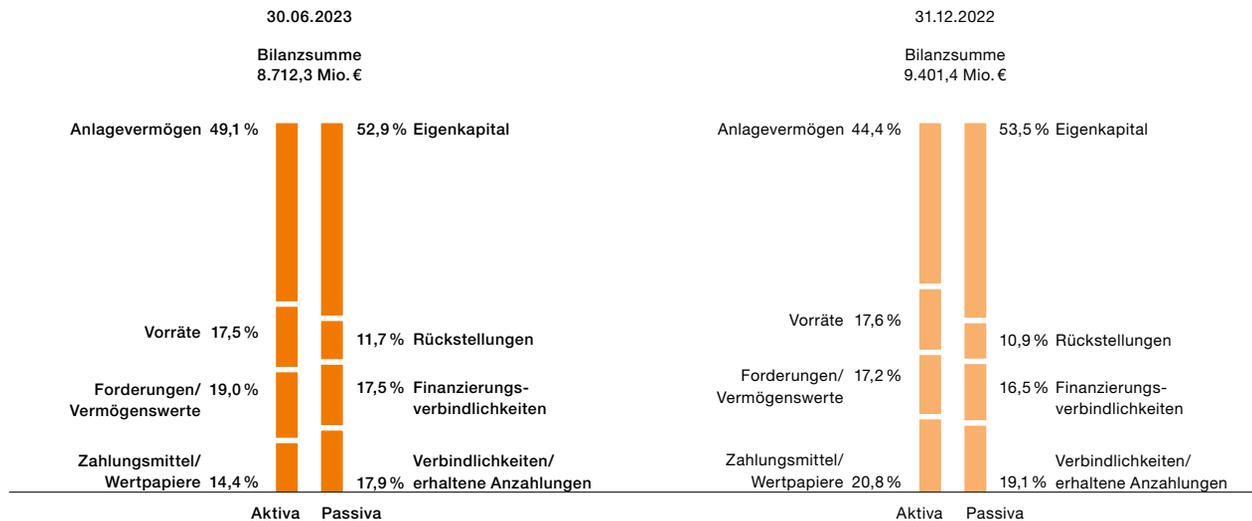
Das EBITDA von WACKER POLYSILICON belief sich im Berichtszeitraum auf 254,0 Mio. € und liegt damit um 42 Prozent unter Vorjahr (438,3 Mio. €). Ausschlaggebend für dieses Minus waren unter anderem die niedrigeren Absatzmengen. Auch die weiterhin hohen Energiekosten sowie die hohen Kosten für Siliciummetall haben die Ergebnisentwicklung belastet. Effizienzmaßnahmen in der Produktion haben das EBITDA dagegen positiv beeinflusst. Von Januar bis Juni 2023 errechnet sich eine EBITDA-Marge von 26,6 Prozent nach 40,1 Prozent im Vorjahreszeitraum.

WACKER POLYSILICON hat in der Berichtsperiode 54,6 Mio. € investiert. Im Vorjahr beliefen sich die Investitionen auf 22,8 Mio. €. Diese flossen vor allem in den Ausbau von Kapazitäten für die Produktion von Polysilicium in Halbleiterqualität.

# Finanz- und Vermögenslage

30. Juni 2023

## Vermögens- und Kapitalstruktur



Die Bilanzsumme des Konzerns belief sich zum Stichtag 30. Juni 2023 auf 8,71 Mrd. € nach 9,40 Mrd. € am 31. Dezember 2022. Insbesondere ging die Liquidität auf Grund des Erwerbs der ADL BioPharma S.L.U, León, Spanien, der Dividendenauszahlung der Wacker Chemie AG sowie Auszahlungen der variablen Vergütung im zweiten Quartal 2023 deutlich zurück.

### Anlagevermögen angestiegen

Das Anlagevermögen einschließlich der at-Equity-Beteiligungen ist im Vergleich zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres auf Grund von höheren Investitionen gestiegen. Es beläuft sich auf 4,28 Mrd. € (31.12.2022: 4,18 Mrd. €). Abschreibungen in Höhe von 205,9 Mio. € (Vorjahr 191,5 Mio. €) reduzierten das Anlagevermögen.

Investitionen erhöhten das Anlagevermögen um 249,4 Mio. €. Die immateriellen Vermögenswerte stiegen auf Grund des Unterschiedsbetrags aus dem Erwerb der ADL BioPharma S.L.U, León, Spanien. Die finale Kaufpreisallokation steht noch aus.

### Working Capital auf gleichem Niveau

Das Working Capital ging um 1 Prozent auf 1,68 Mrd. € (31.12.2022: 1,69 Mrd. €) zurück. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 1 Prozent. Bei den Vorräten ergab sich eine Reduzierung um 8 Prozent. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen veränderten sich um –13 Prozent. Diese Veränderungen sind im Wesentlichen auf das geringere Geschäftsvolumen im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.

## Veränderung Working Capital

Mio. €	30.06.2023	31.12.2022	Veränderung in %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	924,0	916,2	0,9
Vorräte	1.526,6	1.655,8	-7,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-774,2	-885,6	-12,6
<b>Working Capital</b>	<b>1.676,4</b>	<b>1.686,4</b>	<b>-0,6</b>

## Liquidität sinkt auf Grund von Auszahlungen für Dividende und variable Vergütung

WACKER weist zum 30. Juni 2023 liquide Mittel (lang- und kurzfristige Wertpapiere, Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente) von 1,26 Mrd. € aus (31.12.2022: 1,96 Mrd. €). Das ist ein Rückgang um 36 Prozent. Insbesondere ging die Liquidität auf Grund der Dividendenauszahlung der Wacker Chemie AG in Höhe von 596,1 Mio. €, des Erwerbs der ADL BioPharma S.L.U, León, Spanien, und Auszahlungen der variablen Vergütung im zweiten Quartal 2023 deutlich zurück.

## Pensionsrückstellungen auf gleichem Niveau

Die Pensionsrückstellungen blieben zum Bilanzstichtag weitgehend unverändert. Sie lagen bei 768,0 Mio. € (31.12.2022: 768,9 Mio. €). Die Diskontierungszinssätze betragen im Inland 3,64 Prozent (31.12.2022: 3,71 Prozent) und in den USA 4,95 Prozent (31.12.2022: 4,98 Prozent).

## Eigenkapitalquote liegt bei 53 Prozent

Das Konzerneigenkapital ist im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2022 gesunken. Es belief sich zum 30. Juni 2023 auf 4,61 Mrd. € (31.12.2022: 5,03 Mrd. €). Damit beträgt die Eigenkapitalquote 52,9 Prozent (31.12.2022: 53,5 Prozent). Im Wesentlichen spiegelt sich hier der Zugang des Periodenergebnisses in Höhe von 266,1 Mio. € sowie die Auszahlung der Dividende der Wacker Chemie AG in Höhe von 596,1 Mio. € wider. Währungseffekte reduzierten das Konzerneigenkapital um 107,6 Mio. €.

## Netto-Cashflow

Mio. €	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022	Veränderung in %
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (Brutto-Cashflow)	351,8	456,2	-22,9
Cashflow aus langfristiger Investitionstätigkeit vor Wertpapieren	-401,0	-341,6	17,4
<b>Netto-Cashflow</b>	<b>-49,2</b>	<b>114,6</b>	<b>n.a.</b>

## Brutto-Cashflow

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (Brutto-Cashflow) belief sich von Januar bis Juni 2023 auf 351,8 Mio. € (Vorjahr 456,2 Mio. €). Dieser resultiert im Wesentlichen aus einem um Abschreibungen bereinigten Periodenergebnis von 472,0 Mio. € (Vorjahr 985,0 Mio. €). Anders als im Vorjahr haben negative Veränderungen des Working Capital den Brutto-Cashflow nicht wesentlich beeinflusst. Sie beliefen sich auf 4,3 Mio. € (Vorjahr 554,3 Mio. €). Die Auszahlungen der variablen Vergütung reduzierten den Brutto-Cashflow.

## Cashflow aus langfristiger Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus langfristiger Investitionstätigkeit lag von Januar bis Juni 2023 mit -401,0 Mio. € über dem Vorjahreswert (-341,6 Mio. €). Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um laufende Investitionen in den Chemiebereichen sowie um Auszahlungen für den Erwerb der 100 Prozent-Beteiligung an ADL BioPharma S.L.U, León, Spanien.

## Netto-Cashflow

Der Netto-Cashflow beläuft sich im Sechs-Monats-Zeitraum 2023 auf Grund der oben genannten Effekte auf -49,2 Mio. € (Vorjahr 114,6 Mio. €).

### Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum 2023 auf –639,0 Mio. € (Vorjahr –433,1 Mio. €). Er zeigt im Wesentlichen die Gewinnausschüttung der Wacker Chemie AG in Höhe von 596,1 Mio. €.

### Finanzierungsverbindlichkeiten auf gleichem Niveau

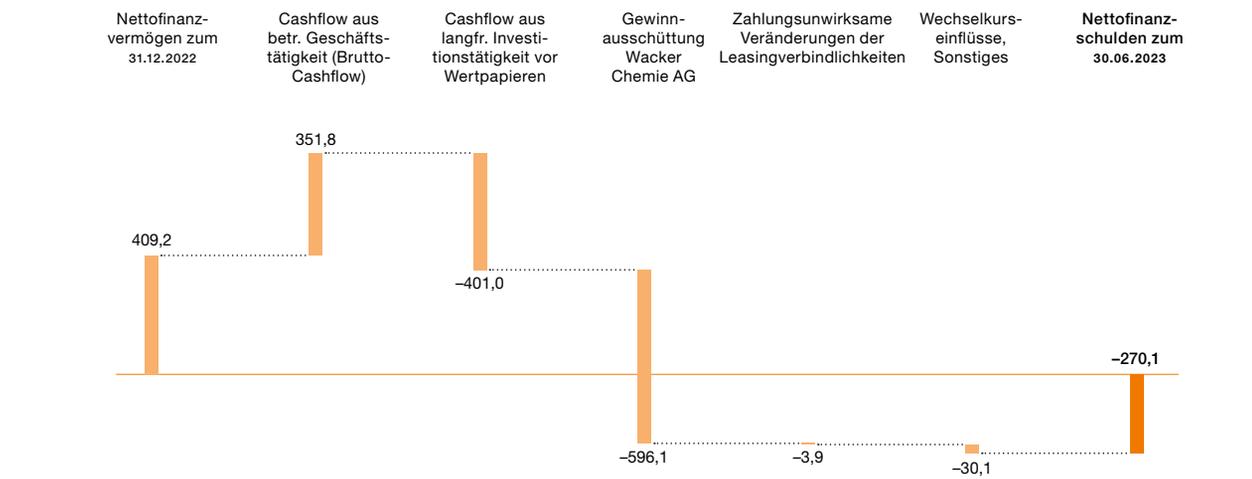
Die lang- und kurzfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten sind zum 30. Juni 2023 unverändert. Sie beliefen sich auf 1,53 Mrd. € (31.12.2022: 1,55 Mrd. €). Im 1. Halbjahr 2023 hat WACKER ein neues langfristiges, festverzinsliches Darlehen in Höhe von 300 Mio. € aufgenommen. Es wurden Finanzverbindlichkeiten in Höhe von rund 330 Mio. € getilgt. Währungseffekte beeinflussten die Finanzierungsverbindlichkeiten in Höhe von 11,4 Mio. €.

### Nettofinanzschulden von 270 Mio. €

Die Nettofinanzposition (Saldo aus lang- und kurzfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten und liquiden Mitteln) ist deutlich zurückgegangen. WACKER weist zum 30. Juni 2023 Nettofinanzschulden von 270,1 Mio. € aus (31.12.2022: Nettofinanzvermögen von 409,2 Mio. €). Der Grund sind die ausbezahlte Dividende der Wacker Chemie AG sowie gestiegene Investitionsausgaben und Auszahlungen für die variable Vergütung.

### Nettofinanzschulden/Nettofinanzvermögen

in Mio. €



# Chancen und Risiken

## Einschätzungen zu Chancen und Risiken bleiben unverändert

Die zentralen Risikofelder, die sich im Jahr 2023 nachteilig auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken könnten, haben wir im Geschäftsbericht 2022 ausführlich erläutert. Zudem beschreiben wir dort die wesentlichen Chancen für unser Geschäft sowie die Ausgestaltung unseres Risikomanagementsystems.

» Siehe Geschäftsbericht 2022 Seite 96 bis 110

Unsere dort getroffenen Aussagen und Einschätzungen haben sich im Berichtszeitraum nicht wesentlich geändert.

Die Risiken aus gedämpften Konjunkturerwartungen, möglichen Zinserhöhungen der Notenbanken, hohen Energiepreisen, aus dem Krieg in der Ukraine und seinen Folgen sowie aus der in vielen Ländern hohen Inflation, sorgen nach wie vor für erhebliche Unsicherheit an den

Märkten. Eine Erholung der Nachfrage im 2. Halbjahr, wie sie bis vor kurzem von vielen Konjunkturexperten erwartet worden war, ist gegenwärtig in unserem Geschäft nicht erkennbar. Die Konsequenzen, die sich daraus für die Wirtschaft insgesamt und für WACKER im weiteren Jahresverlauf noch ergeben könnten, sind gegenwärtig nicht präzise abzuschätzen.

Wir haben aber keine weiteren bedeutsamen Risiken und Chancen identifiziert, die über das hinausgehen, was wir in unserem Geschäftsbericht 2022 dargestellt haben. Zwar können wir grundsätzlich nicht ausschließen, dass weitere Risiken und Chancen für unsere Geschäftstätigkeit bestehen, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir gegenwärtig als unwesentlich einschätzen. Wir erwarten aber nicht, dass Risiken eintreten, die eigenständig oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand von WACKER gefährden könnten.

# Prognose- veränderungsbericht

## Jahresprognose angepasst

Unsere Einschätzungen zur voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens im laufenden Jahr haben wir im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2022 ausführlich dargestellt.

» Siehe Geschäftsbericht 2022 Seite 111 bis 116

Mit Blick auf die anhaltend schwache Nachfrage unserer Kunden in zahlreichen Anwenderbranchen, den anhaltenden Lagerabbau auf Kundenseite sowie die im Jahresvergleich niedrigeren Preise für viele unserer Produkte haben wir am 18. Juli 2023 die Prognose für das laufende Geschäftsjahr angepasst.

Wie bereits gemeldet, gehen wir davon aus, dass wesentliche finanzielle Steuerungskennzahlen im Geschäftsjahr 2023 voraussichtlich schwächer ausfallen werden als bislang prognostiziert. Viele Marktexperten hatten für das 2. Halbjahr mit einer stärkeren Nachfrage gerechnet – eine Annahme, die auch Bestandteil unserer bisherigen Prognose war. Bislang ist eine Erholung jedoch nicht erkennbar.

Wir gehen nun davon aus, dass der Konzernumsatz des Geschäftsjahres 2023 voraussichtlich in der Bandbreite von 6,5 Mrd. € bis 6,8 Mrd. € liegen wird (bisherige Prognose: 7,0 Mrd. € bis 7,5 Mrd. €). Das EBITDA des Gesamtjahres wird jetzt zwischen 800 Mio. € und 1,0 Mrd. € erwartet (bisherige Prognose: 1,1 Mrd. € bis 1,4 Mrd. €). Die EBITDA-Marge erwarten wir unverändert deutlich unter Vorjahr. Der ROCE wird nun voraussichtlich unter den Kapitalkosten liegen (bisherige Prognose: über den Kapitalkosten, aber deutlich geringer als im Vorjahr). Nicht geändert haben sich die Prognosen für die Investitionen, den Netto-Cashflow, die Netto-Finanzschulden und die Abschreibungen.

# Gewinn- und Verlustrechnung

01. Januar bis 30. Juni 2023

Mio. €	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022	Veränderung in %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>3.496,8</b>	<b>4.250,4</b>	<b>-17,7</b>
Herstellungskosten	-2.841,9	-2.936,6	-3,2
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>654,9</b>	<b>1.313,8</b>	<b>-50,2</b>
Vertriebskosten	-172,4	-160,3	7,5
Forschungs- und Entwicklungskosten	-90,7	-84,9	6,8
Allgemeine Verwaltungskosten	-92,4	-85,3	8,3
Sonstige betriebliche Erträge	53,9	85,3	-36,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-56,6	-51,1	10,8
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>296,7</b>	<b>1.017,5</b>	<b>-70,8</b>
Equity-Ergebnis	33,6	59,8	-43,8
Sonstiges Beteiligungsergebnis	0,3	0,7	-57,1
<b>EBIT (Earnings before interest and taxes)</b>	<b>330,6</b>	<b>1.078,0</b>	<b>-69,3</b>
Zinserträge	22,2	2,4	>100
Zinsaufwendungen	-18,9	-13,2	43,2
Übriges Finanzergebnis	-17,5	-28,4	-38,4
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-14,2</b>	<b>-39,2</b>	<b>-63,8</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>316,4</b>	<b>1.038,8</b>	<b>-69,5</b>
Ertragsteuern	-50,3	-245,3	-79,5
<b>Periodenergebnis</b>	<b>266,1</b>	<b>793,5</b>	<b>-66,5</b>
davon			
auf die Aktionäre der Wacker Chemie AG entfallend	262,4	774,4	-66,1
auf andere Gesellschafter entfallend	3,7	19,1	-80,6
<b>Ergebnis je Stammaktie in € (unverwässert/verwässert)</b>	<b>5,28</b>	<b>15,59</b>	<b>-66,1</b>
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (gewichtet)	49.677.983	49.677.983	-

# Gesamtergebnisrechnung

01. Januar bis 30. Juni 2023

Mio. €	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022
<b>Periodenergebnis</b>	266,1	793,5
<b>Posten, die nachfolgend nicht in die GuV umgegliedert werden</b>		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	7,7	936,7
davon Ertragsteuereffekte	-2,9	-340,8
<b>Summe der Posten, die nicht in die GuV umgegliedert werden</b>	<b>7,7</b>	<b>936,7</b>
davon Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-0,4	94,1
<b>Posten, die nachfolgend in die GuV umgegliedert werden</b>		
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-107,6	136,3
davon ergebniswirksam	-	-
Wertänderungen von Wertpapieren (FVOCI)	1,7	-7,5
davon Ertragsteuereffekte	-0,7	3,0
davon ergebniswirksam	-	-
Wertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten (Cashflow Hedge)	12,0	0,2
davon Ertragsteuereffekte	-5,1	-0,1
davon ergebniswirksam	-2,7	9,2
<b>Summe der Posten, die in die GuV umgegliedert werden</b>	<b>-93,9</b>	<b>129,0</b>
davon Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-21,8	20,8
<b>Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen nach Steuern</b>	<b>-86,2</b>	<b>1.065,7</b>
davon		
auf die Aktionäre der Wacker Chemie AG entfallend	-79,1	1.065,0
auf andere Gesellschafter entfallend	-7,1	0,7
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>179,9</b>	<b>1.859,2</b>
davon		
auf die Aktionäre der Wacker Chemie AG entfallend	183,3	1.839,4
auf andere Gesellschafter entfallend	-3,4	19,8

# Bilanz

Zum 30. Juni 2023

Mio. €	30.06.2023	31.12.2022	Veränderung in %
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	306,8	213,0	44,0
Sachanlagen	2.777,7	2.717,9	2,2
Nutzungsrechte	224,2	243,2	-7,8
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1,5	1,5	-
At equity bewertete Beteiligungen	968,2	999,5	-3,1
Wertpapiere	114,7	184,4	-37,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	75,4	42,1	79,1
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	70,2	66,9	4,9
Aktive latente Steuern	264,9	272,9	-2,9
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>4.803,6</b>	<b>4.741,4</b>	<b>1,3</b>
Vorräte	1.526,6	1.655,8	-7,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	924,0	916,2	0,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	33,4	54,2	-38,4
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	221,2	215,4	2,7
Ertragsteuerforderungen	62,9	46,6	35,0
Wertpapiere und Festgelder	329,1	877,1	-62,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	811,5	894,7	-9,3
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>3.908,7</b>	<b>4.660,0</b>	<b>-16,1</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>8.712,3</b>	<b>9.401,4</b>	<b>-7,3</b>

Mio. €	30.06.2023	31.12.2022	Veränderung in %
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital der Wacker Chemie AG	260,8	260,8	–
Kapitalrücklage der Wacker Chemie AG	158,1	158,9	–0,5
Eigene Anteile	–45,1	–45,1	–
Gewinnrücklagen/Konzernergebnis	3.953,4	4.287,1	–7,8
Übrige Eigenkapitalposten	123,0	202,1	–39,1
<b>Auf die Aktionäre der Wacker Chemie AG entfallendes Eigenkapital</b>	<b>4.450,2</b>	<b>4.863,8</b>	<b>–8,5</b>
Anteile anderer Gesellschafter	161,5	166,9	–3,2
<b>Eigenkapital</b>	<b>4.611,7</b>	<b>5.030,7</b>	<b>–8,3</b>
Pensionsrückstellungen	768,0	768,9	–0,1
Andere Rückstellungen	211,8	212,6	–0,4
Finanzierungsverbindlichkeiten	1.088,7	1.085,6	0,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	21,2	24,9	–14,9
Ertragsteuerverbindlichkeiten	96,9	90,2	7,4
Verkaufsvertragsverbindlichkeiten	227,1	224,4	1,2
Sonstige Verbindlichkeiten	1,3	1,2	8,3
Passive latente Steuern	29,1	35,6	–18,3
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>2.444,1</b>	<b>2.443,4</b>	<b>0,0</b>
Andere Rückstellungen	36,6	39,5	–7,3
Finanzierungsverbindlichkeiten	436,7	461,4	–5,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	774,2	885,6	–12,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	30,8	41,5	–25,8
Ertragsteuerverbindlichkeiten	68,7	92,2	–25,5
Verkaufsvertragsverbindlichkeiten	103,9	91,8	13,2
Sonstige Verbindlichkeiten	205,6	315,3	–34,8
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>1.656,5</b>	<b>1.927,3</b>	<b>–14,1</b>
<b>Schulden</b>	<b>4.100,6</b>	<b>4.370,7</b>	<b>–6,2</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>8.712,3</b>	<b>9.401,4</b>	<b>–7,3</b>

# Kapitalflussrechnung

01. Januar bis 30. Juni 2023

Mio. €	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022	Veränderung in %
<b>Periodenergebnis</b>	<b>266,1</b>	<b>793,6</b>	<b>-66,5</b>
Abschreibungen auf Anlagevermögen	205,9	191,5	7,5
Ergebnis aus Abgang von Anlagevermögen	1,1	2,0	-45,0
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	19,9	16,7	19,2
Ergebnis aus Equity-Accounting	-33,6	-59,8	-43,8
Zinsergebnis	-3,3	10,8	n.a.
Zinsauszahlungen	-24,3	-15,5	56,8
Zinseinzahlungen	23,2	3,0	>100
Steueraufwand	50,3	245,3	-79,5
Steuerzahlungen	-87,3	-157,3	-44,5
Erhaltene Ausschüttung	42,7	27,7	54,2
Veränderung der Vorräte	93,6	-344,0	n.a.
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-15,7	-338,7	-95,4
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-82,2	128,4	n.a.
Veränderung der nichtfinanziellen Vermögenswerte	-12,3	-78,8	-84,4
Veränderung der finanziellen Vermögenswerte	22,1	7,0	>100
Veränderung der Rückstellungen	3,1	16,4	-81,1
Veränderung der nichtfinanziellen Verbindlichkeiten	-118,3	-28,7	>100
Veränderung der finanziellen Verbindlichkeiten	-12,0	-6,8	76,5
Veränderung der Verkaufsvertragsverbindlichkeiten	12,8	43,4	-70,5
<b>Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (Brutto-Cashflow)</b>	<b>351,8</b>	<b>456,2</b>	<b>-22,9</b>
Auszahlungen/Einzahlungen für Investitionen	-270,0	-212,8	26,9
Auszahlungen für Ausleihungen an Equity Unternehmen	-21,2	-	n.a.
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	0,6	1,2	-50,0
Auszahlungen für Akquisitionen	-110,4	-130,0	-15,1
<b>Cashflow aus langfristiger Investitionstätigkeit vor Wertpapieren</b>	<b>-401,0</b>	<b>-341,6</b>	<b>17,4</b>
Auszahlungen/Einzahlungen für den Erwerb/die Veräußerung von Wertpapieren und Festgeldern	621,5	236,5	>100
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>220,5</b>	<b>-105,1</b>	<b>n.a.</b>
Gewinnausschüttungen	-598,1	-406,6	47,1
Veränderung Finanzierungsverbindlichkeiten	-22,1	-10,2	>100
Rückzahlung Leasingverbindlichkeiten	-18,8	-16,3	15,3
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-639,0</b>	<b>-433,1</b>	<b>47,5</b>
Veränderung aus Wechselkursänderungen	-16,5	14,4	n.a.
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-83,2</b>	<b>-67,7</b>	<b>22,9</b>
Stand am Jahresanfang	894,7	926,6	-3,4
Stand am Stichtag	811,5	858,9	-5,5

26

# Entwicklung des Eigenkapitals

01. Januar bis 30. Juni 2023

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen/ Konzernergebnis	Übrige Eigenkapitalposten	Summe	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
01.01.2022	260,8	157,4	-45,1	3.433,5	-788,1	3.018,5	81,9	3.100,4
Periodenergebnis	-	-	-	774,4	-	774,4	19,1	793,5
Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen	-	-	-	-	1.065,0	1.065,0	0,7	1.065,7
<b>Gesamtergebnis</b>	-	-	-	774,4	1.065,0	1.839,4	19,8	1.859,2
Ausschüttung	-	-	-	-397,4	-	-397,4	-9,2	-406,6
Zugang	-	-	-	-	-	-	37,6	37,6
30.06.2022	260,8	157,4	-45,1	3.810,5	276,9	4.460,5	130,1	4.590,6
01.01.2023	260,8	158,9	-45,1	4.287,1	202,1	4.863,8	166,9	5.030,7
Periodenergebnis	-	-	-	262,4	-	262,4	3,7	266,1
Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen	-	-	-	-	-79,1	-79,1	-7,1	-86,2
<b>Gesamtergebnis</b>	-	-	-	262,4	-79,1	183,3	-3,4	179,9
Ausschüttung	-	-	-	-596,1	-	-596,1	-2,0	-598,1
Sonstiges*	-	-0,8	-	-	-	-0,8	-	-0,8
30.06.2023	260,8	158,1	-45,1	3.953,4	123,0	4.450,2	161,5	4.611,7

\* Aktienbasierte Vergütungen

# Entwicklung der übrigen Eigenkapitalposten

01. Januar bis 30. Juni 2023

Mio. €	Marktwert- änderungen aus Wert- papieren – FVOCI	Wertberich- tigungen Wert- papiere – FVOCI	Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung	Wertänderung derivativer Finanz- instrumente (Cashflow Hedge)	Neubewer- tung von leistungs- orientierten Pensions- plänen	Effekte aus Netto- investitionen in ausländische Geschäfts- betriebe	Summe
<b>Auf die Aktionäre der Wacker Chemie AG entfallend</b>							
01.01.2022	-1,2	0,1	188,2	-4,9	-966,6	-3,7	-788,1
Ergebnisneutrale Veränderung	-7,5	-	-	-9,0	936,7	-	920,2
Ergebniswirksame Umgliederung	-	-	-	9,2	-	-	9,2
Veränderung Translation	-	-	135,6	-	-	-	135,6
30.06.2022	-8,7	0,1	323,8	-4,7	-29,9	-3,7	276,9
01.01.2023	-9,9	0,1	258,9	21,2	-64,5	-3,7	202,1
Ergebnisneutrale Veränderung	1,7	-	-	14,7	7,7	-	24,1
Ergebniswirksame Umgliederung	-	-	-	-2,7	-	-	-2,7
Veränderung Translation	-	-	-100,5	-	-	-	-100,5
30.06.2023	-8,2	0,1	158,4	33,2	-56,8	-3,7	123,0
<b>Auf Minderheitsgesellschafter entfallend</b>							
01.01.2022	-	-	-5,3	-	-	-	-5,3
Veränderung Translation	-	-	0,7	-	-	-	0,7
30.06.2022	-	-	-4,6	-	-	-	-4,6
01.01.2023	-	-	-14,9	-	-	-	-14,9
Veränderung Translation	-	-	-7,1	-	-	-	-7,1
30.06.2023	-	-	-22,0	-	-	-	-22,0

# Konzernanhang

01. Januar bis 30. Juni 2023

## Grundlagen und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenabschluss der Wacker Chemie AG zum 30. Juni 2023 ist in Übereinstimmung mit den Regelungen des Internationalen Accounting Standards (IAS) 34 in verkürzter Form nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board, London, sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee aufgestellt worden. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die für das Geschäftsjahr 2022 galten, wurden um neue Rechnungslegungsvorschriften ergänzt, die erstmals im Geschäftsjahr 2023 anzuwenden sind. Im Geschäftsjahr 2023 ergaben sich keine wesentlichen Rechnungslegungsänderungen für WACKER. Ansonsten blieben die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert.

Die Aufstellung der Zwischenabschlüsse erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf Prämissen, die zum Bilanzstichtag Gültigkeit hatten. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, wenn sich die genannten Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen zum Bilanzstichtag entwickeln. Die Steuerermittlung erfolgt analog der Vorgehensweise zum Geschäftsjahresende durch eine Ermittlung des Steueraufwands zum Zwischenabschlussstichtag. Das Wahlrecht, nach IAS 34 eine Schätzung vorzunehmen, wird nicht angewandt.

Die Netto-Pensionsverpflichtung ist zu jedem Stichtag neu zu schätzen und der Abzinsungsfaktor ist zu jedem Stichtag neu zu ermitteln. Zum 30. Juni 2023 wurde zur Ermittlung der Netto-Pensionsrückstellung ein Abzinsungsfaktor von 3,64 Prozent im Inland und 4,95 Prozent in den USA verwendet (30. Juni 2022: 3,30 Prozent Inland und 4,46 Prozent USA). Zum 31. Dezember 2022 belief sich der Prozentsatz auf 3,71 Prozent im Inland und auf 4,98 Prozent in den USA.

Der Zwischenbericht baut als Informationsinstrument auf dem Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende auf. Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden und die Ausübung von in den IFRS enthaltenen Wahlrechten werden im Konzernanhang ausführlich dargestellt.

Die Muttergesellschaft des Konzerns, die Wacker Chemie AG, ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland, mit Sitz in München (Handelsregister München, HRB 159705). Sie hat ihren Firmensitz am Hanns-Seidel-Platz 4, 81737 München, Deutschland.

## Saisonale Einflüsse

Der Verkauf von Polymer- und Siliconprodukten an die Bauindustrie ist unterjährig saisonalen Schwankungen ausgesetzt. Der Absatz ist witterungsbedingt in den Sommermonaten höher als im für die Bauindustrie produktionschwachen Winter. Dieser Effekt kann durch Überseeverkäufe abgemindert werden. Dies führt dazu, dass im 1. und 4. Quartal der Umsatz vor allem im Segment WACKER POLYMERS üblicherweise geringer ausfällt als im 2. und 3. Quartal.

## Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Bei WACKER entsprechen die Umsatzerlöse je Segment den unterschiedlichen Produktkategorien des Konzerns. In den Segmenten zeigen sich die Unterschiede der chemischen Produkte wie auch die unterschiedlichen Markt- und Kundengruppen. Einen weiteren wesentlichen wirtschaftlichen Einfluss auf die Umsatzerlöse hat die Region, in die WACKER seine Produkte liefert. WACKER legt seinen Umsatz mehrheitlich zu einem bestimmten Lieferzeitpunkt. Im Rahmen von kundenspezifischen Aufträgen im Geschäftsbereich WACKER BIOSOLUTIONS wird der Umsatz zeitraumbezogen gelegt. Folgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der Umsatzerlöse gemäß IFRS 15:

## Aufgliederung der Umsatzerlöse gem. IFRS 15:

01. Januar bis 30. Juni 2023

Mio. €	WACKER SILICONES		WACKER POLYMERS		WACKER BIOSOLUTIONS		WACKER POLYSILICON		Sonstiges/ Konsolidierung		Gesamt	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
<b>Umsatz nach Regionen</b>												
Europa	641,6	842,5	381,2	485,4	72,6	71,4	79,3	90,1	71,8	67,5	1.246,5	1.556,9
Amerika	254,4	318,1	229,0	262,4	50,4	54,4	11,7	17,7	–	0,1	545,5	652,7
Asien	462,0	576,8	177,4	242,3	40,3	26,1	863,0	985,7	0,2	–	1.542,9	1.830,9
Sonstige Regionen	100,9	119,8	56,8	80,7	4,1	9,2	–	–	0,1	0,2	161,9	209,9
<b>Gesamt</b>	<b>1.458,9</b>	<b>1.857,2</b>	<b>844,4</b>	<b>1.070,8</b>	<b>167,4</b>	<b>161,1</b>	<b>954,0</b>	<b>1.093,5</b>	<b>72,1</b>	<b>67,8</b>	<b>3.496,8</b>	<b>4.250,4</b>
davon Umsatz erlöse, die nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 15 fallen	0,5	–	–	–	–	–	–	–	2,9	1,6	3,4	1,6
<b>Zeitpunkt der Umsatzlegung</b>												
Zeitpunktbezogen	1.458,9	1.857,2	844,4	1.070,8	140,1	134,4	954,0	1.093,5	72,1	67,8	3.469,5	4.223,7
Zeitraumbezogen	–	–	–	–	27,3	26,7	–	–	–	–	27,3	26,7
<b>Gesamt</b>	<b>1.458,9</b>	<b>1.857,2</b>	<b>844,4</b>	<b>1.070,8</b>	<b>167,4</b>	<b>161,1</b>	<b>954,0</b>	<b>1.093,5</b>	<b>72,1</b>	<b>67,8</b>	<b>3.496,8</b>	<b>4.250,4</b>

30

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Bezüglich der Angaben zu den sonstigen finanziellen Verpflichtungen verweisen wir auf den Konzernanhang im Geschäftsbericht 2022. Im Berichtszeitraum ergaben sich keine wesentlichen Änderungen zu den Angaben im Geschäftsbericht 2022.

**Veränderung im Konsolidierungskreis**

Der Konsolidierungskreis umfasst zum 30. Juni 2023 einschließlich der Wacker Chemie AG 52 Unternehmen sowie einen Spezialfonds, der als strukturierte Einheit in den Konzernabschluss einbezogen wurde. Hierbei handelt es sich um einen Fonds, in den die Wacker Chemie AG Sondervermögen einbezahlt hat. 47 Unternehmen werden im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Zwischenabschluss einbezogen. Ein Unternehmen wird aus Wesentlichkeitsgründen, da dessen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung ist, nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Der Konsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 wie folgt verändert.

Die Wacker Chemicals Finance B.V., Zaanstad, Niederlande hat am 05. Mai 2023 100 Prozent der Anteile an der ADL BioPharma S.L.U, León, Spanien in einem Share-Deal erworben. Nachdem WACKER bereits 2016 Fermentationsanlagen in León, Nordspanien, übernommen hat, geht

damit der gesamte Standort in den Besitz von WACKER über. Mit der Akquisition des Unternehmens, in dem rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt sind, erwirbt WACKER Fermentationskapazitäten von ca. 2.000 Kubikmetern Bruttovolumen sowie zusätzliche Kapazitäten für Rückgewinnungs- und Aufreinigungsprozesse. Die bestehenden Kundenbeziehungen von ADL BioPharma als Auftragshersteller (CMO) für fermentativ hergestellte Produkte für die Lebensmittel-, Pharma- und Konsumgüterindustrie wird WACKER weiterführen und ausbauen. Der Kaufpreis der Akquisition in Höhe von 151,7 Mio. € gliedert sich in eine an den Verkäufer übertragene Gegenleistung in Höhe von 113,3 Mio. €, eine bedingte Gegenleistung in Höhe von 1,1 Mio. € und sonstige Transaktionen im Rahmen des Erwerbs in Höhe von 37,3 Mio. €. Die übertragene Gegenleistung in Höhe von 113,3 Mio. € wurde zum Erwerbszeitpunkt in bar beglichen. Bei den sonstigen Transaktionen handelte es sich um die Tilgung externer Darlehen und Bonuszahlung an die Mitarbeiter der Gesellschaft. Die Auszahlung der bedingten Gegenleistung in Höhe von 1,1 Mio. € wird innerhalb eines Jahres nach Erwerb erwartet, wenn ein bestimmter Kundenvertrag abgeschlossen wird.

WACKER erwirbt bereits bilanzierte Vermögenswerte in Höhe von 65,2 Mio. € und Schulden in Höhe von 55,6 Mio. €. Von den übernommenen Vermögenswerten entfielen 2,9 Mio. € auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Der

vorläufige Unterschiedsbetrag in Höhe von 104,8 Mio. € zwischen der übertragenen und bedingten Gegenleistung und dem Nettovermögen in Höhe von 9,6 Mio. € wird in den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen. Er wird sich im Wesentlichen in die immateriellen Vermögenswerte Kundenbeziehungen und Technologie, die Aufwertung von Sachanlagen sowie Goodwill aufteilen. Ein bestehender Goodwill bildet im Wesentlichen die Synergieeffekte zu dem bestehenden Biotechnologiegeschäft von WACKER ab. Eine Kaufpreisallokation hat auf Grund der zeitlichen Nähe zum Übernahmzeitpunkt noch nicht stattgefunden. Die Kosten der Transaktion wurden im Aufwand erfasst und beliefen sich auf rund 2 Mio. €. Die Gesellschaft erzielte seit Erwerb 7,6 Mio. € Umsatz und ein EBITDA in Höhe von –0,3 Mio. €. Hätte der Erwerb am Jahresanfang stattgefunden, hätte sich ein Umsatz von 21,5 Mio. € und ein EBITDA in Höhe von 6,8 Mio. € ergeben.

### Überleitung des Segmentergebnisses

Mio. €	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022	Veränderung in %
EBIT der berichtspflichtigen Segmente	384,5	1.034,4	–62,8
Zentralfunktionen/Sonstiges	–52,8	42,0	n.a.
Konsolidierung	–1,1	1,6	n.a.
<b>Konzern-EBIT</b>	<b>330,6</b>	<b>1.078,0</b>	<b>–69,3</b>
Finanzergebnis	–14,2	–39,2	–63,8
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>316,4</b>	<b>1.038,8</b>	<b>–69,5</b>
Ertragsteuern	–50,3	–245,3	–79,5
<b>Periodenergebnis</b>	<b>266,1</b>	<b>793,5</b>	<b>–66,5</b>

### Angaben zu Segmenten

Für die erforderlichen Segmentangaben zu den Geschäftsbereichen verweisen wir auf die Entwicklung der Geschäftsbereiche im Zwischenlagebericht des WACKER-Konzerns.

### Angaben zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value)

Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Die nachfolgende Tabelle stellt die Buch- und beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns dar.

WACKER hat nicht zu Handelszwecken gehaltene Eigenkapitalinstrumente in Höhe von 13,0 Mio. € (Vorjahr 12,7 Mio. €) zum beizulegenden Zeitwert nach IFRS 9 bewertet und in Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie eingruppiert. Dabei handelt es sich um kleine, regionale

Beteiligungen an Non-Profit-Gesellschaften zum Betrieb von Infrastruktureinrichtungen.

Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung, die in der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie eingestuft wurden, enthalten ein in Deutschland abgeschlossenes physisches PPA.

Für weitere Informationen verweisen wir auf die Ausführungen zu Finanzinstrumenten im Konzernabschluss zum Jahresende 2022. Die Einschätzungen hierzu haben sich nicht verändert.

Der Spezialfonds, der als strukturierte Einheit konsolidiert wird, enthält im Wesentlichen börsennotierte, festverzinsliche Wertpapiere, die in der Kategorie Halten und Veräußern eingegliedert wurden. Marktwertänderungen werden im OCI abgebildet. Wertpapiere, die das SPPI-Kriterium nicht erfüllen, werden zum Fair Value bewertet und die Marktwertänderung wird in der GuV erfasst.

### Buch- und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten (IFRS 7)

Mio €	30.06.2023		31.12.2022	
	Marktwert	Buchwert	Marktwert	Buchwert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	924,0	924,0	916,2	916,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	108,8	108,8	96,3	96,3
Ausleihungen und übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte (bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten)	46,3	46,3	47,7	47,7
Beteiligungen (FVPL)	13,0	13,0	12,7	12,7
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (FVPL)	8,9	8,9	9,8	9,8
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) <sup>1</sup>	40,6	40,6	26,1	26,1
Wertpapiere und Festgelder	443,8	443,8	1.060,2	1.061,5
Wertpapiere und Festgelder (bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten)	170,3	170,3	589,8	591,1
Wertpapiere (FVPL)	92,6	92,6	290,8	290,8
Wertpapiere (FVOCI)	180,9	180,9	179,6	179,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten)	811,5	811,5	894,7	894,7
<b>Summe finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>2.288,1</b>	<b>2.288,1</b>	<b>2.967,4</b>	<b>2.968,7</b>
Finanzierungsverbindlichkeiten	1.495,0	1.525,4	1.518,8	1.547,0
Finanzierungsverbindlichkeiten (bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten)	1.248,8	1.279,2	1.255,0	1.283,2
Finanzierungsverbindlichkeiten (bewertet zum beizulegenden Zeitwert)	2,7	2,7	2,7	2,7
Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen	243,5	243,5	261,1	261,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten)	774,2	774,2	885,6	885,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	52,0	52,0	66,4	66,4
sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten)	35,6	35,6	43,9	43,9
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (FVPL)	16,3	16,3	18,7	18,7
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) <sup>1</sup>	0,1	0,1	3,8	3,8
<b>Summe finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>2.321,2</b>	<b>2.351,6</b>	<b>2.470,8</b>	<b>2.499,0</b>

<sup>1</sup> Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung fallen nicht unter IFRS 9, sind jedoch unter dieser Bewertung ausgewiesen, um auf die Gesamtsumme der Bilanz überzuleiten.

Die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte und Schulden wurden gemäß IFRS 13-Bewertungshierarchie den drei Kategorien des beizulegenden Zeitwerts (Fair-Value-Hierarchie) zugeordnet. Die Zuordnung gibt Auskunft darüber, welche der ausgewiesenen Zeitwerte über Transaktionen am Markt zustande gekommen sind und in welchem Umfang

die Bewertung wegen fehlender Markttransaktionen anhand von Modellen erfolgt. Bezüglich der Definition der Fair-Value-Hierarchiestufen und der zugeordneten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Schulden, sowie deren Bewertung, verweisen wir auf den Konzernanhang im Geschäftsbericht 2022 (Kapitel Finanzinstrumente).

Die folgende Tabelle zeigt die Einordnung in die Fair-Value-Hierarchie für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden:

### Fair-Value-Hierarchie

Mio. €	30.06.2023				31.12.2022			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
<b>Finanzielle Vermögenswerte bewertet zum beizulegenden Zeitwert</b>								
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam								
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (FVPL)	–	8,9	–	8,9	–	9,8	–	9,8
Wertpapiere – Handel (FVPL)	92,6	–	–	92,6	290,8	–	–	290,8
Beteiligungen – Handel (FVPL)	–	–	13,0	13,0	–	–	12,7	12,7
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral								
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	–	40,6	–	40,6	–	26,1	–	26,1
Wertpapiere (FVOCI)	180,9	–	–	180,9	179,6	–	–	179,6
<b>Gesamt</b>	<b>273,5</b>	<b>49,5</b>	<b>13,0</b>	<b>336,0</b>	<b>470,4</b>	<b>35,9</b>	<b>12,7</b>	<b>519,0</b>
<b>Finanzielle Vermögenswerte bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>								
Ausleihungen – Halten	–	21,2	–	21,2	–	–	–	–
Wertpapiere und Festgelder – Halten	170,3	–	–	170,3	589,8	–	–	589,8
<b>Gesamt</b>	<b>170,3</b>	<b>21,2</b>	<b>–</b>	<b>191,5</b>	<b>589,8</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>589,8</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zum beizulegenden Zeitwert</b>								
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam								
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (FVPL)	–	4,5	11,8	16,3	–	9,6	9,1	18,7
Finanzierungsverbindlichkeiten (FVPL)	–	–	2,7	2,7	–	–	2,7	2,7
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral								
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	–	0,1	–	0,1	–	3,8	–	3,8
<b>Gesamt</b>	<b>–</b>	<b>4,6</b>	<b>14,5</b>	<b>19,1</b>	<b>–</b>	<b>13,4</b>	<b>11,8</b>	<b>25,2</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>								
Finanzierungsverbindlichkeiten	–	1.248,8	–	1.248,8	–	1.255,0	–	1.255,0
<b>Gesamt</b>	<b>–</b>	<b>1.248,8</b>	<b>–</b>	<b>1.248,8</b>	<b>–</b>	<b>1.255,0</b>	<b>–</b>	<b>1.255,0</b>

Die Marktwertermittlung in Level 1 erfolgt auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte und Schulden. Die in Level 2 eingestufteten Finanzinstrumente werden mittels Bewertungsverfahren auf Basis von Parametern bewertet, die entweder direkt oder indirekt von beobachtbaren Marktparametern abgeleitet werden. Hierzu zählen derivative Finanzinstrumente, innerhalb und außerhalb von Sicherungsbeziehungen, Ausleihungen und Finanzschulden.

In Level 3 erfolgt die Marktwertermittlung auf der Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen. Hierunter zählen nicht zu Handelszwecken gehaltene Beteiligungen von WACKER sowie

Earn-Out-Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben und außerbörsliche Derivate aus Verträgen über den Bezug von Energie und Rohstoffen, die nicht von der Own-Use-Regelung erfasst werden. Die Earn-Out-Verbindlichkeiten werden unter den Finanzschulden ausgewiesen und sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet. WACKER überprüft zu jedem Quartalsstichtag, ob die Zuordnung der Finanzinstrumente auf die Level der Bewertungshierarchie noch zutreffend ist. In den ersten sechs Monaten 2023 haben, wie im Konzernabschluss 2022, keine Umgliederungen innerhalb der Level-Hierarchien stattgefunden.

Im Berichtszeitraum ergaben sich keine nicht wiederkehrenden Fair-Value-Bewertungen.

### Beziehungen zu nahestehenden Personen

Nach IAS 24 müssen Personen oder Unternehmen, die die Wacker Chemie AG beherrschen oder von ihr beherrscht werden, angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss der Wacker Chemie AG einbezogen werden. Beherrschung liegt hierbei vor, wenn ein Gesellschafter mehr als die Hälfte der Stimmrechte an der Wacker Chemie AG hält oder kraft Satzungsbestimmungen oder vertraglicher Vereinbarungen die Möglichkeit besitzt, die Finanz- und Geschäftspolitik des Vorstands des WACKER-Konzerns zu steuern.

Der WACKER-Konzern wird im Berichtsjahr von den Angabepflichten nach IAS 24 in Bezug auf die Geschäftsbeziehungen zu den Hauptanteilseignern sowie zu den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der Wacker Chemie AG berührt. Ferner fallen alle Geschäfte mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen unter die Regelungen des IAS 24, da ein maßgeblicher Einfluss auf diese Unternehmen besteht.

Der WACKER-Konzern wird durch die Mehrheitsgesellschaft Dr. Alexander Wacker Familiengesellschaft mbH beherrscht. Diese hält mehr als 50 Prozent der Stimmanteile an der Wacker Chemie AG.

Zwischen der Wacker Chemie AG und ihrer Mehrheitsgesellschaft Dr. Alexander Wacker Familiengesellschaft mbH sowie mit Gesellschaftern der Dr. Alexander Wacker Familiengesellschaft mbH und deren nahen Familienangehörigen bestehen Leistungsbeziehungen nur von untergeordneter Bedeutung. Diese betreffen in geringem Umfang das Anmieten von Büroräumen und den Dienstleistungsaustausch. Die Leistungsbeziehungen erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

Gemäß IAS 24 fällt auch die Pensionskasse der Wacker Chemie AG in die Kategorie der nahestehenden Unternehmen. Zwischen den Unternehmen bestehen Leistungsbeziehungen im Zusammenhang mit der betrieblichen Altersversorgung. WACKER leistet Zuwendungen in das Planvermögen der Pensionskasse zur Deckung der

Pensionsverpflichtungen. Zusätzlich mietete die Wacker Chemie AG das Gebäude der Hauptverwaltung sowie das dazugehörige Grundstück von einer Tochtergesellschaft der Pensionskasse der Wacker Chemie VVaG. Mit Wirkung zum 1. Oktober 2022 verkaufte die Pensionskasse die Hauptverwaltung der Wacker Chemie AG. Im Zusammenhang mit der anstehenden Übertragung wurde zum 30. September 2022 eine Verpflichtung gegenüber der Pensionskasse in Höhe von 9,4 Mio. € für unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen angesetzt, die im 1. Quartal 2023 bezahlt wurde. Zum 30. Juni bestanden Verbindlichkeiten in Höhe von 0,9 Mio. € (31. Dezember 2022: 9,9 Mio. €). WACKER hat in 2021 einen Mietvertrag für ein neues Hauptverwaltungsgebäude abgeschlossen. Im August 2022 hat die Pensionskasse dieses Gebäude erworben und ist in den Mietvertrag eingetreten. Bisher gab es keine Zahlungen im Zusammenhang mit dem neuen Mietvertrag.

Darüber hinaus haben Gesellschaften des WACKER-Konzerns mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats der Wacker Chemie AG sowie anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsgremien diese Personen vertreten sind, keinerlei wesentliche Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

Geschäfte mit Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen, der Pensionskasse und nicht konsolidierten Tochtergesellschaften werden grundsätzlich zu Bedingungen durchgeführt, wie sie zwischen fremden Dritten üblich sind. Für Produktlieferungen von Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen wurden vertraglich fixierte Transferpreismodelle festgelegt.

Bei den Transaktionen mit Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen handelt es sich um Lieferungen und Leistungen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit aus Umsatzerlösen, Lizenzerlösen und Verwaltungskostenumlagen. Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen haben Materialbezüge und Provisionen in Rechnung gestellt. Gewährte Bürgschaften und Sicherheiten sind unter den sonstigen finanziellen Verpflichtungen ausgewiesen.

Darüber hinaus besteht eine Ausleihung an ein assoziiertes Unternehmen in Höhe von 21,2 Mio. € (Vorjahr 0,0 Mio. €).

Die folgende Tabelle stellt das Lieferungs- und Leistungsvolumen mit den oben genannten nahestehenden Unternehmen dar:

#### Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen/Personen

Mio €	1. Halbjahr 2023				1. Halbjahr 2022			
	Erträge	Aufwendungen	Forderungen	Verbindlichkeiten	Erträge	Aufwendungen	Forderungen	Verbindlichkeiten
Assoziierte Unternehmen	113,2	87,1	21,2	37,8	99,6	104,6	20,9	40,0
Gemeinschaftsunternehmen	0,9	0,6	0,5	0,1	2,0	0,7	0,8	0,3

#### Währungskurse

	Stichtagskurs		Durchschnittskurse	
	30.06.2023	31.12.2022	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2022
USD	1,09	1,07	1,08	1,09
CNY	7,88	7,41	7,49	7,08

#### Wesentliche Ereignisse der Periode

Die bezüglich ihrer Auswirkung, ihrer Natur und ihres Auftretens wesentlichen Ereignisse der Berichtsperiode werden in der Konzernzwischenlagebericht beschrieben.

#### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem 30. Juni 2023 bis zum Aufstellungstermin des Halbjahresabschlusses am 26. Juli 2023 sind keine wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten.

Es haben sich keine wesentlichen grundsätzlichen Veränderungen des Wirtschafts- und Geschäftsumfelds ergeben, in dem der WACKER-Konzern tätig ist.

Die rechtliche Unternehmensstruktur wie auch die Organisationsstruktur blieben unverändert.

München, den 26. Juli 2023

Wacker Chemie AG

Christian Hartel

Tobias Ohler

Christian Kirsten

Angela Wörl

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, den 26. Juli 2023

Der Vorstand der Wacker Chemie AG

Christian Hartel

Christian Kirsten

Tobias Ohler

Angela Wörl

# Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Wacker Chemie AG, München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Konzern-Kapitalflussrechnung, Entwicklung des Konzerneigenkapitals sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Wacker Chemie AG, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 26. Juli 2023

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Huber-Straßer  
Wirtschaftsprüferin

Prof. Dr. Grottel  
Wirtschaftsprüfer

# 2023 Finanzkalender



Vorlage der Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2023

# Kontakt Impressum

## Investoren

Joerg Hoffmann  
Leiter Investor Relations  
Telefon +49 89 6279-1633  
joerg.hoffmann@wacker.com

## Presse

Christof Bachmair  
Telefon +49 89 6279-1830  
christof.bachmair@wacker.com

## Herausgeber

Wacker Chemie AG  
Corporate Communications  
Hanns-Seidel-Platz 4  
81737 München  
Telefon +49 89 6279-0  
Telefax +49 89 6279-1770  
www.wacker.com

## Gesamtverantwortung

Dr. Markus Richter

## Projektkoordination

Heide Feja

## Konzept und Gestaltung

Kirchhoff Consult AG, Hamburg  
www.kirchhoff.de

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von WACKER beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören unter anderem: Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte oder Dienstleistungen und Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch WACKER ist weder geplant noch übernimmt WACKER die Verpflichtung dafür.

Auf Grund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Zwischenbericht sowie in anderen Mitteilungen bzw. Berichten nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Die Inhalte dieses Zwischenberichts sprechen alle Geschlechter gleichermaßen an. Zur besseren Lesbarkeit wird nur die männliche Sprachform (z. B. Kunde, Mitarbeiter) verwendet.

Wacker Chemie AG  
Hanns-Seidel-Platz 4  
81737 München  
Telefon +49 89 6279-0  
Telefax +49 89 6279-1770  
[www.wacker.com](http://www.wacker.com)